

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Stadt steht gut da – dank solider Finanzpolitik, verlässlichem Gestaltungswillen und dem Einsatz vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger. In den vergangenen Wochen haben wir als CDU-Fraktion wieder gezeigt, was uns ausmacht: verantwortungsbewusstes Handeln, Weitblick und eine klare Haltung – für St. Ingbert und seine Menschen.

Mit der von uns initiierten und gemeinsam mit unseren Partnern im jüngsten Stadtrat verabschiedeten Resolution zur Altschuldenregelung setzen wir ein wichtiges Zeichen: St. Ingbert hat in den vergangenen Jahren – trotz diverser von Land und Bund übertragener, aber nicht im Ansatz ausfinanzierter Aufgaben und strukturell schwieriger Rahmenbedingungen – auf den Einsatz von Kassenkrediten verzichtet, in großem Umfang investiert und eine verantwortungsvolle, generationengerechte Haushaltspolitik betrieben. Kommunen wie St. Ingbert, die in den letzten Jahren mit Maß und Mitte gewirtschaftet, investiert und auf Kassenkredite verzichtet haben, dürfen bei künftigen Entlastungspaketen nicht leer ausgehen. Wir fordern vom Land, dass solche Anstrengungen auch in Zeiten wachsender Zuschüsse und Programme für hochverschuldete Städte anerkannt werden – finanziell und politisch. Die einseitige Förderung hochverschuldeter Kommunen, die auf hohe Kassenkreditbestände zurückgreifen mussten, würde einen falschen Anreiz setzen und das Signal senden, dass sich Haushaltsdisziplin nicht lohnt. Zusätzlich fordern wir: Die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel für Infrastruktur müssen vollständig an die Kommunen weitergegeben werden. Denn moderne, funktionierende Infrastruktur ist das Rückgrat jeder Kommune – von der Straße über die Schule bis zur digitalen Verwaltung. Bedauerlich, dass die SPD-Fraktion – außer dem aus dem linken politischen Spektrum üblichen Gerede – nichts zu bieten hatte und die Resolution aus parteipolitischen Gründen abgelehnt hat. Verantwortungsbewusstsein für unsere Stadt sieht anders aus.

Ein zweites Thema, das uns besonders am Herzen liegt: Schwimmen lernen rettet Leben. Darum haben wir gemeinsam mit unseren Partnern einen Antrag auf den Weg gebracht, der den Erwerb von Schwimmbadzeichen – vom Seepferdchen bis zum Rettungsschwimmer – gezielt unterstützt. Kinder,

Die CDU-Stadtratsfraktion in St. Ingbert setzt sich für das Wohl der Bürger vor Ort ein und möchte Sie mit diesem Newsletter regelmäßig über aktuelle Themen informieren.

Gemeinsam mit dem St. Ingberter Oberbürgermeister, Dr. Ulli Meyer, wollen wir das Leben in St. Ingbert Tag für Tag verbessern.

Sollten Sie Anregungen, Anliegen oder anderes haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden:

fraktion@cdu-igb.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Breinig
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert:

<https://www.facebook.com/CDUstadtratsfraktionSt.Ingbert>



Jugendliche und Vereine profitieren durch Zuschüsse, und wir setzen ein starkes Zeichen für Sicherheit, Gesundheit und Sportförderung vor Ort. Gerade in Zeiten, in denen immer weniger Kinder sicher schwimmen können, ist diese Initiative ein notwendiger Schritt. Sie ergänzt die Millioneninvestitionen, die wir für den Neubau des Lehrschwimmbeckens am Blau in den letzten Jahren aufgebracht haben.

Beides zeigt: Wir wollen nicht nur verwalten – wir wollen gestalten. Mit Substanz, mit Verantwortung und mit einem klaren Kompass.

Damit verabschieden wir uns in die Sommerpause; wir wünschen Ihnen und Euch gute Erholung und eine schöne Ferienzeit!

Ihr,

Dr. Frank Breinig



CDU-Fraktion stärkt Schwimmförderung in St. Ingbert – Neue Zuschüsse und höhere Vereinsförderung ab 2025

Die CDU-Fraktion St. Ingbert setzt sich mit Nachdruck für die Förderung der Schwimmfähigkeit bei Kindern ein. Angesichts der bundesweit steigenden Nichtschwimmerquote sollen mit dem Antrag der CDU-Fraktion ab dem Jahr 2025 gezielte Zuschüsse für nicht-kommerzielle, in St. Ingbert ansässige Schwimmvereine eingeführt werden. Insgesamt stellt die Stadt künftig jährlich 4.000 Euro bereit – zweckgebunden für den Erwerb des Seepferdchens, des Schwimmbadzeichens in Bronze sowie vergleichbarer Ausbildungsformate. Die Mittel werden anteilig pro tatsächlich abgenommenem Abzeichen ausgezahlt.

Auch das Engagement im Bereich der Rettungsschwimmerausbildung wird künftig stärker gefördert: Für den Erwerb oder den aktiven Erhalt des Rettungsschwimmerabzeichens in Silber oder Gold wird ein zusätzlicher Sonderzuschuss in Höhe von 1.000 Euro jährlich bereitgestellt, der anteilig an die qualifizierten Vereine verteilt wird.

Darüber hinaus wird die allgemeine Vereinsförderung für Schwimmvereine in den kommenden Jahren schrittweise erhöht – von derzeit 25 % auf 30 % im Jahr 2026, 35 % im Jahr 2027 und schließlich auf 40 % im Jahr 2028. Eine Evaluation dieser Maßnahme ist für das Jahr 2030 vorgesehen.

Die von uns vorgeschlagenen neuen Förderstrukturen wurden am 20. Mai 2025 im Rahmen eines Gesprächs zwischen der Stadtverwaltung, der Bäderbesitzgesellschaft und Vertreterinnen und Vertretern der schwimmsporttreibenden Vereine vorgestellt und durchweg positiv aufgenommen.



Stadtrat St. Ingbert fordert faire Berücksichtigung bei Altschuldenlösung und vollständige Weitergabe von Bundesmitteln

CDU, Freie Wähler, Familien-Partei, Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben gemeinsam einen von unserer Fraktion initiierten Antrag in den Stadtrat eingebracht: In einer Resolution spricht sich der Stadtrat St. Ingbert dafür aus, dass die Interessen der Stadt bei einer möglichen Altschuldenregelung durch Bund und Länder ausdrücklich berücksichtigt werden.

St. Ingbert habe in den vergangenen Jahren auf Kassenkredite verzichtet und dennoch verantwortungsvoll investiert – trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Diese solide Haushaltspolitik müsse bei der Verteilung möglicher Bundesmittel gewürdigt werden, um weitere Investitionen in die Zukunft zu ermöglichen.

Zudem fordert der Stadtrat, dass Bundesmittel zur Förderung kommunaler Infrastruktur ohne Abzüge direkt an die Kommunen weitergeleitet werden. Denn eine moderne Infrastruktur sei entscheidend für Teilhabe, wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt.



Haushaltsstrukturkommission soll St. Ingberts Finanzen zukunftsfest machen

CDU, Freie Wähler, Familien-Partei, Bündnis 90/Die Grünen und FDP im Stadtrat St. Ingbert setzen sich für eine nachhaltige und generationengerechte Finanzpolitik ein. Gemeinsam haben sie die Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss beantragt.

Die Kommission soll die finanzielle Situation der Stadt grundlegend analysieren, Optimierungspotential aufdecken und konkrete Konsolidierungsvorschläge erarbeiten. Dabei ist die Einbindung aller Fraktionen, der Verwaltung, relevanter Beiräte sowie externer Fachleute vorgesehen.



Im Fokus stehen die Prüfung von Pflichtaufgaben und Effizienzpotenzialen, die Bewertung kommunaler Leistungen und Gebühren sowie die Identifikation struktureller Haushaltsrisiken – etwa durch unzureichend finanzierte Aufgabenübertragungen von Bund und Land.

Ziel ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern und langfristige Strategien für eine stabile Haushaltspolitik zu entwickeln. Die Verwaltung wurde beauftragt, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Kommission zu prüfen und dem Stadtrat eine Beschlussvorlage vorzulegen.

Neue Grünfläche „Thume Eck“: Aufwertung mit Bestand für die Zukunft

Mit der Fläche an der Ecke Josefstalerstraße/Kohlenstraße entsteht in St. Ingbert nicht nur eine effizientere Verkehrsführung, sondern auch ein nachhaltiger Mehrwert für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Grünanlage bleibt dauerhaft erhalten und wird gemeinsam mit dem Ortsrat St. Ingbert-Mitte weiterentwickelt.

Im ersten Bauabschnitt zwischen Josefstalerstraße und Theresienstraße wurden nach dem Abriss maroder Gebäude langlebige und funktionale Elemente wie eine Gabionenwand eingesetzt, die auch dort bleiben. Diese mit Steinen gefüllten Drahtkörbe sind nicht nur robust und pflegeleicht, sondern bieten auch ökologische Vorteile und fügen sich optisch gut ins Stadtbild ein.

Die Gesamtmaßnahme wurde mit rund 119.500 Euro für die Grünfläche samt Gabionenwand und weiteren 52.200 Euro für die Gebäudesanierung kalkuliert. Hinzu kamen etwa 2.500 Euro an Eigenleistungen. Eine Förderung von 20.000 Euro aus dem Programm „Atmosphäre Check“ unterstützt das Vorhaben. So entsteht Schritt für Schritt ein attraktiver neuer Stadtraum, der Funktionalität mit Aufenthaltsqualität verbindet – und dauerhaft einen grünen Akzent im Herzen von St. Ingbert setzt.



Nutzung von Wasserläufen zur Wärmeengewinnung nicht möglich

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wurde auch die Nutzung von verrohrten Wasserläufen in St. Ingbert-Mitte zur Wärmeengewinnung geprüft. Das Ergebnis: Weder das städtische Kanalnetz noch die vorhandenen Bäche bieten nutzbare Potenziale. Grund sind zu geringe Wassermengen und fehlende Tiefe. Auch für Seethermie gibt es in der Region keine geeigneten Seen. Die Ergebnisse fließen in die weitere Wärmeplanung ein



Sicherheit in St. Ingbert – zwischen Fakten und Gefühl

St. Ingbert gehört objektiv zu den sicheren Städten im Saarland. Mit rund 1.400 bis 1.500 Straftaten pro Jahr liegt die Kriminalitätsbelastung bei etwa 4.800 Straftaten pro 100.000 Einwohner – deutlich unter dem Wert von Saarbrücken (über 12.000 je 100.000 Einwohner). Die Zahlen sind seit Jahren stabil. Während Raubdelikte stark zurückgehen, gibt es bei Körperverletzungen einen leichten Anstieg. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle steigt nur leicht.



Sicherheitsgefühl sinkt trotz stabiler Lage

Trotz positiver Fakten fühlen sich viele Menschen unsicherer. Ein Grund: dramatisierende Beiträge in sozialen Medien. Drei kürzlich verbreitete Videos hatten laut Polizei keinen Zusammenhang – weder inhaltlich noch personell. Die Taten waren nicht schwerwiegend, sorgten aber für große Verunsicherung. Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer warnt: „Vor Veröffentlichung solcher Videos sollte zuerst die Polizei informiert

werden.“ Die CDU-Fraktion nimmt die Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger ernst und wird sich dieses Themas gemeinsam mit den Ortsräten sowie der Verwaltung weiterhin annehmen.

Stadt und Polizei ziehen an einem Strang

Es gibt keine dauerhaften Gefahrenzonen in der Stadt. Die Polizei lobt die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Um das Sicherheitsgefühl zu stärken, setzt die Stadt auf saubere, helle öffentliche Räume, sichtbare Ordnungskräfte und gezielte Maßnahmen gegen Vandalismus. Die bestehende Sicherheitspartnerschaft mit der Polizei wird weiter ausgebaut.

Kommunikation statt Panik

Stadt und Polizei wollen künftig noch stärker faktenbasiert informieren – über Presse, soziale Medien und direkte Gespräche. Ziel ist es, Ängste abzubauen und Vertrauen zu schaffen. Denn die Fakten zeigen klar: St. Ingbert ist sicher – und bleibt es durch das gemeinsame Engagement aller Beteiligten.

Würdiger Ort für Sternenkinder – CDU-Initiative wird konkret umgesetzt

Auf Initiative der CDU-Fraktion wurde bereits vor zwei Jahren ein eigenes Grabfeld für Sternenkinder auf dem Waldfriedhof St. Ingbert eingerichtet. Nun befasst sich der Ortsrat St. Ingbert mit einer eigenen Kommission mit der konkreten Gestaltung. Vorgesehen sind ein zentraler Gedenkstein, eine kreisförmige Bepflanzung sowie die Möglichkeit für Eltern, den Bereich über dem Grab individuell zu gestalten und Name sowie Todesdatum auf einer Plakette zu verewigen. Die CDU-Fraktion setzt sich weiterhin dafür ein, dass betroffene Familien in St. Ingbert einen würdevollen, gebührenfreien Ort



für Trauer und Erinnerung erhalten.

CDU

Am Markt 12
66386 St. Ingbert

fraktion@cdu-igb.de

Bund fördert Gigabitausbau in St. Ingbert

St. Ingbert macht einen wichtigen Schritt in Richtung digitale Zukunft: Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Graue Flecken“ hat die Stadt einen Zuwendungsbescheid über 50.000 Euro für externe Beratungsleistungen erhalten. Ziel des Programms ist es, gigabitfähige Internetanschlüsse dort zu schaffen, wo bislang keine flächendeckende Versorgung besteht und ein eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht absehbar ist.

Die TÜV Rheinland Consulting GmbH wurde bereits mit der Durchführung der Beratungsleistungen beauftragt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den verpflichtenden Branchendialog mit den Telekommunikationsunternehmen. Der Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss wird regelmäßig über den Fortschritt informiert.



St. Ingbert geht Patenschaft mit Heimatschutzkompanie SAARLAND ein – CDU-Fraktion unterstützt Zeichen der Verbundenheit zur Bundeswehr

Die CDU-Fraktion St. Ingbert unterstützt die geplante Patenschaft mit der Heimatschutzkompanie SAARLAND. Die Bundeswehr leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Katastrophenhilfe. Eine enge Verbindung zwischen Gesellschaft und Bundeswehr ist dabei zentral.

Die Patenschaft soll ein sichtbares Zeichen der Anerkennung sein und durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Veranstaltungen wie Gelöbnisse oder Gedenkfeiern mit Leben gefüllt werden. Die Heimatschutzkompanie SAARLAND ist seit



Da. Für Euch. Für St. Ingbert.

April 2025 dem Heimatschutzregiment 2 des Heeres unterstellt und besteht aus 167 Soldatinnen und Soldaten aus dem Saarland.

St. Ingbert knüpft damit an seine frühere Rolle als Bundeswehrstandort an – auf dem Gelände des ehemaligen Depots entsteht derzeit der neue Verwaltungssitz samt Albert-Weisgerber-Museum.

Andere Städte wie Merzig, Saarlouis oder Lebach pflegen bereits ähnliche Partnerschaften. Erste Gespräche mit der Bundeswehr verliefen positiv. Die CDU-Fraktion begrüßt das Vorhaben als wertvollen Beitrag zur zivil-militärischen Zusammenarbeit und Zeichen des Respekts gegenüber den Kameradinnen und Kameraden der Bundeswehr.

Beitragsentlastung für Familien: Stadt St. Ingbert senkt Elternbeiträge für Kitas ab August 2025 deutlich

Zum 1. August 2025 senkt die Stadt St. Ingbert erneut die Elternbeiträge für städtische Kindertageseinrichtungen – ein weiterer Schritt hin zur vollständigen Beitragsfreiheit im Saarland. Grundlage ist das saarländische Kita-Beitragsfreiheitsgesetz, das bis 2027 die vollständige Befreiung vorsieht. Die Beiträge sinken spürbar: In der Krippe von 170 € auf 105 €, bei der Regelbetreuung (6 Stunden) von 37 € auf 29 € und bei der Tagesbetreuung (10 Stunden) von 62 € auf 48 €. Die Reduzierung basiert auf der gesetzlich vorgeschriebenen Begrenzung des Elternanteils auf maximal 5 % der Personalkosten – bei rund 5,18 Mio. € für das Kita-Jahr 2025/26. Die CDU-Fraktion begrüßt diese Entlastung ausdrücklich und sieht darin ein starkes Signal für Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit in St. Ingbert.



CDU-Fraktion stellt stärkste Kraft in allen Aufsichtsräten

Die CDU-Fraktion St. Ingbert konnte in allen vier kommunalen Aufsichtsräten die meisten Mitglieder stellen. Sowohl bei den Stadtwerken, der Immobiliengesellschaft GGE, dem Gewerbe- und Technologiepark GTP als auch bei der Bäderbesitzgesellschaft BBG wird die CDU künftig maßgeblich mitentscheiden.

Wohnbauflächenentwicklung im Fokus

Wo können in den nächsten Jahren Wohnungsbauflächen entstehen?

In St. Ingbert-Mitte stehen insbesondere die Innenentwicklung der „Stadtgärtnerei 1 und 2“, das „CISPA Village“ auf dem ehemaligen WVD-Gelände sowie das Bauprojekt am Alten Hallenbad im Fokus. Auch die Entwicklung an der Kaiser-/Oststraße („Hühnerfarm“) und im Akazienweg wird vorbereitet.

In Rohrbach zählt das Gebiet „Stegbruch Ost und West“ zu den vorrangigen Bauflächen – hier liegen bereits beschlossene Bebauungspläne vor. Weitere aussichtsreiche Flächen sind das ehemalige SAM-Gelände, die obere Kaiserstraße sowie eine Arrondierung in der Austraße. Mittelfristig soll auch eine Teilfläche des Sportplatzes Frankenwaldstraße für Wohnbebauung genutzt werden.

In Oberwürzbach wird die Wohnbaufläche an der Ommersheimer Straße in direkter Nachbarschaft zum neuen Feuerwehrgerätehaus entwickelt.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Erstellung einer Priorisierungsliste und begrüßt die Transparenz durch die aktuelle Übersicht aller potenziellen Flächen sowie der Flächen, die aus dem Konzept gestrichen wurden. Dazu zählen u. a. der Wald an der Straße „Zum Stiefel“, der Bereich „Obere Rischbachstraße Nord“ sowie „Nördlich Zum Nassauer Graben“. In Rohrbach wurde das Gebiet „Im Talgarten“ aufgrund der Hochwassergefährdung ausgeschlossen.



In der zweiten Jahreshälfte soll eine Abstimmungsrunde mit den Fraktionssprechern für Stadtentwicklung zur weiteren Priorisierung stattfinden. Die CDU-Fraktion wird sich konstruktiv an diesem Prozess beteiligen, um die Wohnraumentwicklung in St. Ingbert gezielt und verantwortungsvoll voranzutreiben.

📄 Die aktuelle Fortschreibung des Wohnbauflächenentwicklungskonzepts (Stand Januar 2025) ist auf der städtischen Website einsehbar.

Ebenso waren wir auch in diesem Jahr wieder bei verschiedensten Veranstaltungen mit unserer Fraktion vor Ort.



Da. Für Euch. Für St. Ingbert.

CDU



Am Markt 12
66386 St. Ingbert



fraktion@cdu-igb.de

Impressum:

Verantwortlicher für diesen Newsletter:

V.i.S.P.:

**CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert vertreten durch den
Fraktionsvorsitzenden Dr. Frank Breinig**

Am Markt 12, 66386 St. Ingbert

fraktion@cdu-igb.de

Da. Für Euch. Für St. Ingbert.